

Gegensätze ziehen sich an

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Die neue Klasse	2
Kapitel 2: Tobi	10
Kapitel 3: Neuer Kummer, Neue Sorgen	19

Kapitel 1: Die neue Klasse

~~~ = Personenwechsel

~\*~ = Zeitwechsel

"..." = jemand sagt etwas

\*...\* = jemand denkt etwas

~\*~\*~\*~\*~\*~\*~

Naruto lief gerade den Gang zu seiner Klasse entlang. Seine Freunde hatte er draußen noch nicht gesehen, doch machte es ihm nicht unbedingt was, da er sobiso noch schnell ins Sekretariat musste.

„NARUTO!“, rief eine bekannte Stimme hinter ihm seinen Namen.

Sofort drehte sich der Blonde um und erkannte seinen besten Freund, Kiba, der auf ihn zugerannt kam.

„Hey. Ich hab euch vorne nicht gefunden und wollte gleich zur Hexe“, erklärte Naruto. Kiba stutzte: „Du wolltest zu Tsunade (Hexe xD)?“

Ein nicken war die Antwort.

„Ok, aber mach das nachher, wir müssen zur unserer Parallelklasse.“

„Warum? Ist unser Lehrer wieder nicht da?“, fragte Naruto hellauf begeistert.

Kiba fing an zu lachen: „Drei mal darfst du raten. Er ist die Treppe runtergefallen und hat sich die Beine mehrmals gebrochen. Wir haben nun eine längere Zeit mit den anderen Unterricht.“

Auch der Blonde stieg in das Lachen ein und die beiden machten sich auf den Weg zu ihrer neuen Klasse.

~~~

Zur gleichen Zeit ging ein junger, schwarzhaariger Teenager durch die Straßen auf dem Weg zur Schule. Noch eine Straße, dann wäre er da und er würde noch pünktlich kommen.

Doch leider hatte er sich zu früh gefreut, denn er konnte seinen Bruder hören, der seinen Namen rief. Genervt drehte er sich also um und sah Itachi böse an.

„Was ist?!“, fauchte der Jüngste, Sasuke.

„Du solltest auf mich warten!“, rief der Ältere aufgebracht.

„Und warum sollte ich? Ich würde nur zu spät kommen!“

Itachi war sichtlich beleidigt und drehte den Kopf einfach weg. Doch zu Sasukes Unglück war er nicht so nachtragend, so dass er endlich die Klappe hielt.

„Morgen kommt unser Cousin hat Mama gesagt“, erklärte Itachi.

Der Kleinere von beiden sah auf und fragte: „Tobi?“

Ein nicken bekam er als Antwort. „Und wir sollen ihn morgen von der Schule abholen.“

Der Jüngste seufzte und murmelte ein: „Na klasse...“

So gingen die beiden Brüder still schweigend zur Schule, wo sie sich allerdings am Tor trennten und zu ihrem Claqueur gelangten, ohne von Mädels angefallen zu werden.

~~~

Naruto hatte in der Zeit sich vor dem Klassenzimmer niedergelassen und wartete nun mit Kiba, der vor dem Blondem stand, auf seine neue und gleichzeitig alte Klasse.

Nach wenigen Augenblicken, kam auch schon Shikamaru mit Chouji an.

„Shika... Wenn dich die Lehrer heute gleich am ersten Tag beim rauchen erwischen, kannst du dir hier gleich ein Zimmer suchen, den sie werden dich nicht mehr weglassen“, meinte Kiba, genervt, doch wusste der Blonde genau, dass es anders gemeint war. Immerhin war er der beste Freund von Kiba und wusste so auch, dass dieser in Shikamaru verliebt war. Doch wie dieser zu dem Hundefreak stand, hatte er noch nicht rausfinden können.

„Ist ja gut...“, unterbrach Shika die Gedankengänge des Uzumakis. Der Nara schnippte seine Kippe weg und lehnte sich dann an die Wand neben Kiba.

Chouji blickte kurz auf die Uhr und bemerkte: „In fünf Minuten, kommen alle rein.“

~~~

Itachi war in der Zeit bei seiner Clique angekommen. Diese stand immer etwas abseits, damit die Lehrer sie nicht beim Rauchen erwischten.

Deidara bemerkte den Uchiha zuerst und winkte begrüßte ihn mit einem lauten: „Guten Morgen Itachi, un!“

Als Antwort nickte er dem Blondem kurz zu, ehe er sich den anderen zuwand und bei denen die selbe prozedur erfolgen ließ.

„Und was gibt's neues?“, fragte Hidan, zwar mehr gelangweilt als sonst etwas. Nebenbei zog er noch mal an seiner Zigarette und bot sie Itachi auch an, als er dessen süchtigen Blick bemerkte.

„Mein Cousin kommt morgen“, meinte der Uchiha und zog auch nun auch an der Zigarette, die er von Hidan entgegen genommen hatte.

„Und das ist gut oder schlecht?“, fragte Kisame mit einem Grinsen nach.

„Ich und Sasuke wir müssen ihn abholen. Außerdem ist war er eine Nervensäge, als ich ihn das letzte mal gesehen hab. So gar nicht typisch für einen Uchiha.“

„Wie sieht er den aus?“, fragte der Weißhaarige auch sogleich mit einem dreckigen Grinsen.

„Ich hab ihn seit acht Jahren nicht mehr gesehen.“

Die anderen Akatsukis guckten erst Itachi verwirrt an, ehe sie sich selber anguckten und dann wieder zurück.

„Du hast ihn seit acht Jahren nicht mehr gesehen und willst wissen, ob er nervt?“, fragte Sasori, der bei hier bei nur die Augen verdrehen konnte.

Jetzt guckte Itachi verwirrt und meinte gelassen: „Ja. Was den sonst. Als ob sich ein Knirps in acht Jahre verändern könnte.“

Die anderen Akatsukis sagten dazu nichts mehr und gingen schon mal vor. Beleidigt, was man ihm aber nicht ansah, ging der Uchiha hinterher.

~~~

Naruto wartete immer noch mit seinen Freunden vor der Klasse, doch hatte es immerhin schon mal geklingelt, sodass immer mehr Schüler hier hin kamen.

„Wenn haben wir jetzt eigentlich? Ich kenn den Stundenplan von denen hier nicht“, fragte Kiba nach ein paar Minuten der Stille.

Shikamaru überlegte kurz, ehe er antwortete: „Ich glaube ja sie haben Kakashi.“

Verwundert wurde er angesehen.

„Wie kommst du den darauf?“, fragte Lee argwöhnisch.

Ein kleines Lächeln umspielte seine Lippen und er meinte: „Die anderen bereilen sich nicht und manchen gehen sogar jetzt noch auf Toilette, obwohl jeden Moment der Lehrer kommen müsste. Aber der einzigste Lehrer, der immer zu spät kommt, ist Kakashi.“

Die Jungs bestaunten Shikamaru. Wer würde auch sonst so eine logische Schlussfolgerung hinbekommen.

„Ach so ist das...“, sprach Chouji wieder als erster. Er als Shikamarus bester Freund, kannte das natürlich schon zur Genüge.

Kiba war wie immer ziemlich beeindruckt, wie sein Geliebter das mal wieder rausgefunden hatte.

Und die anderen grinnten sich einen ab. Kakashi in der erste Stunde, dass war als hätte man Weihnachten vor verlegt.

Doch ehe die Jungs anfangen konnte zu lästern, wollte der Blonde aufstehen, wurde aber schon nach vorne geschubst und landete in Shikamarus Armen.

~~~

Sasuke war bei seiner Clique angekommen und begrüßte alle mit einem Kopfnicken.

„Hey, Sasuke, schon gehört. Der Lehrer der Parallelklasse ist wieder krank und jetzt kommen die zu uns“, sprach Gaara wenig begeistert, den jeder wusste, dass er was gegen die Parallelklasse hatte.

Sein Bruder, Kankuro legte ihm einen Arm um die Schulter und grinste leicht sadistisch.

Neji und Shino schwiegen und guckten desinteressiert zu, wie der Rothaarige seinen Bruder wieder wegschob.

„Wollen wir mal reingehen? Es ist schon spät“, erklärte Shino und ging schon mal vor. Sasuke und Neji folgten ihm bereitwillig und zogen gleichzeitig noch die beiden Geschwister hinter sich her.

Sasuke und die anderen gingen zielstrebig auf ihre Klasse zu. Immerhin waren sie Musterschüler und mussten ihrem Ruf gerecht werden.

So rempelte die Jungs und ab und zu mal ein paar Mädchen an, denen das allerdings nicht viel ausmachte, das sie dem Schwarzäugigen hinterher sabberten.

„Gott, heute nerven die Weiber aber mal besonders und es ist erst der Anfang des Schuljahres“, meinte der Schwarzhaarige und warf ein paar Mädels einen Killerblick zu.

„Tja, mein Guter, wieso bist du auch Sasuke Uchiha?“, fragte Kankuro, dem das ziemlich wenig ausmachte.

„Tzz!“, kam es von dem Angesprochenen nur, ehe er in die Richtung zu seinem Klassenzimmer ging.

Gaara folgte ihm und nickte den anderen noch mal kurz zu.

Kankuro, Shino und Neji waren immerhin in einer höheren Klasse, weswegen sie auch in die andere Hälfte des Gebäudes mussten.

So gingen die beiden zu ihrer Klasse, wobei sie natürlich keine Lust hatten mit ihrer Parallelklasse zusammen Unterricht zu machen.

„In der Klasse ist doch dieser Außenseiter Lee, oder?“, fragte Gaara mit einem mal.

„Jap“, wurde vom Uchiha geantwortet, „Hast du etwa ein neues Opfer gefunden?“

„Vielleicht... Wird mal wieder Zeit für eins.“

„Verstehe.“

Die beiden gingen weiter den Gang entlang und konnte schon ein paar aus ihrer Klasse erkennen.

Gerade wollten sie an einer Clique vorbei, als ein Junge auch schon aufstand und so direkt in Sasukes Weg stand. So rempelte er ihn versehentlich an und blieb stehen.

„Uh... Tschuldige Shika“, murmelte Naruto und stellte sich wieder auf dem Boden hin. Dann drehte er sich in einer schnellen Bewegung um und sah den Uchiha böse an.

„Kannst du nicht aufpassen wo du hingehst?!“

„Tz, wenn du nicht aufpassen kannst, wo du stehst, kann ich da jawohl gar nichts für, Blondi“, meinte dieser und ging mit Gaara einfach weiter.

„Bleib sofort stehen, du Arschloch!“

Genervt drehte sich Sasuke um und sah dem Blondinen kalt in die Augen.

„Jetzt hör mir mal genau zu! Du hast dich mir einfach in den Weg gestellt. Wenn du nicht aufpassen kannst, ist das nicht meine Schuld! Und jetzt geh wieder mit deinen Barbies spielen, obwohl man sagen könnte, du siehst ja auch so aus“, grinste dieser hämisch.

„Du arroganter, eingebildeter Fatzke! Schieb die Schuld auf andere, aber alleine kannst du nichts ausbaden!“

Jetzt wurde auch langsam der Schwarzhaarige richtig sauer.

„Wer bist du eigentlich, dass du denkst, dass du das Recht hast, so mit mir zu sprechen?!“

„Naruto Uzumaki! Und ich habe jedes Recht, so mit eingebildeten Lackaffen zu sprechen!“

„Hast du eigentlich eine Ahnung wer ich bin?!“, fragte der Uchiha, der nun wirklich langsam sauer wurde.

„Nein, sollte ich?!“

Jetzt mischten sich auch Kiba, Shikamaru und Chouji ein.

„Naruto, das ist Sasuke Uchiha“, flüsterte der Hundebesitzer und zusammen zogen die drei Naruto von ihm weg.

Höhnisch lächelte nun der Uchiha und sagte mit Genugtuung: „Lässt dir von deinen Freunden rum kommandieren? Wie erbärmlich.“

Damit drehte sich dieser weg und ging in seine Klasse.

Der Blonde kämpfte sich aus der Umklammerung seiner Freunde und sah die anderen böse an.

„Warum habt ihr mich weggezogen?!“

„Du kannst dich doch nicht mit dem Uchiha anlegen!“, empörte sich Kiba.

„Genau. Sasuke Uchiha, ist einer der bekanntesten und beliebtesten Jungen an der Schule. Ich weiß, du hast auch nen kleinen Fanclub, aber bei ihm, kommst selbst du nicht ran“, mischte sich nun auch der Schwarzhaarige ein.

„Leckt mich doch!“, schimpfte Naruto und drehte sich beleidigt weg.

„Wir wollten doch nur dein Bestes“, meinte nun Chouji.

Darauf lächelte der Blauäugige und drehte sich wieder um.

„Tut mir Leid, weiß ich doch. Aber solche Angeber kann ich einfach auf den Tod nicht ausstehen.“

„Wissen wir doch. Aber gegen den können wir nichts machen“, entkam es von Kiba wieder enttäuscht.

~~~

Itachi und Hidan, waren derweil mit Zetsu, Kisame, Kakuzo und Pain, den sie im Flur getroffen hatten, in ihrer Klasse.

Erstere saßen natürlich ganz hinten, damit sie noch reden konnten und betrachteten argwöhnisch ihre Klasse.

„Wie wäre es mit dem Blondem da hinten?“, fragte der Schwarzhaarige.

„Ne, den hatte ich schon“, wurde darauf nur geantwortet.

„Und den Braunhaarigen in der zweiten Reihe?“

„Ne, den hatte ich auch schon.“

„Ich auch. Gibt es eigentlich irgendeinen, den wir noch nicht hatten?“, kam es sichtlich unzufrieden vom Uchiha.

„Ach, keine Ahnung. Ich meine, wir könnten ja jetzt zu den Mädels übergehen, wenn es keine Boys mehr gibt“, kam es vom Weißhaarigen.

Für einen Moment sahen sich die beiden besten Freunde ausdruckslos in die Augen, ehe sie loslachten.

„Dann fangen wa doch lieber wieder von vorne an, als Muschis zu lecken“, lachte Itachi und Hidan gab ihm recht.

Mit einem mal werden die beiden an den Haaren gepackt und hochgezerrt.

„Hey! Was...?“, wollte der Liliäugige schon loslegen zu fluchen, als er in Asumas Gesicht sah.

Der Uchiha hielt lieber gleich die Klappe und sah seinen Busenfreund warnend an, jetzt bloß nichts falsches zu sagen.

„Dürfte ich euch beiden nun bitten, in meinem Unterricht aufzupassen?“, fragte der Lehrer streng und sah beide böse an.

„Wir passen jetzt auf“, meinte der Schwarzhaarige schnell.

„Ich hab ehr das Gefühl, dass ihr beiden die ersten sein wolltet, die zum Nachsitzen müssen.“

„Nicht wirklich“, murmelte Hidan, doch wurde er leider gehört.

„Dann seid ruhig und passt endlich auf!“

Mit diesem Satz ließ der Lehrer die beiden wieder los und ging nach vorne zur Tafel.

Pain und Kisame grinsten hämisch.

„Geschieht den beiden recht, was passen die auch nicht auf“, lachte Kisame und erhielt auch ein Lachen von Pain.

„Tja, Asuma hat es doch sobiso auf die beiden abgesehen, dass müssten die eigentlich wissen, oder?“

„Eigentlich schon, aber das kapieren die doch nicht, dafür sind se halt zu doof“, mischte sich nun Zetsu ein.

„Ist doch egal, solange se kein Geld bezahlen müssen, sondern halt nur nachsitzen müssen, ist das doch in Ordnung“, meinte Kankuzu und sah verliebt einen 5 Euroschein an.

„Da fällt mir ein, du schuldest mir noch 20 Euro“, überlegte Kisame laut.

„Was? Nein, kann mich nicht erinnern“, kam die Antwort von dem Geldliebhaber und sah in eine andere Richtung.

„Das siehst du nie wieder“, lachte Pain schadenfroh und erhielt einen bösen Blick vom Blauhaarigen.

~~~

Naruto und seine Klasse standen immer noch vor der Tür. Sie wollten nicht so einfach reingehen und jemanden den Platz wegnehmen.

So warteten sie geduldig auf Sensei Kakashi.

„Wo bleibt eigentlich Ino?“, fragte Chouji verwundert.

„Stimmt... Ino ist noch gar nicht da“, fiel jetzt auch Naruto auf.

„Unkraut vergeht nicht, also wird sie schon gleich kommen“, meinte der Schwarzhaarige, sah sich aber auch um.

Mit einem mal, wurden Shikamaru und Kiba von hinten umarmt. Es lag je ein Arm um dessen Schultern.

„Guten Morgen“, flötete Ino und gab beiden ein Küsschen auf die Wange.

„Morgen“, murmelte der Schwarzhaarige.

Der Hundefreund, der sich ziemlich erschreckt hatte, konnte nichts erwidern.

Auch Chouji und Naruto bekamen je ein Küsschen.

„Morgen Ino, wir haben dich schon vermisst“, lächelte ihr der Blonde entgegen.

„Morgen, wo warst du den so lange?“, fragte nun auch der etwas Dickere.

„Ach wisst ihr“, fing die Blondine an, „Ich hab heute morgen verschlafen und meine Eltern konnte mich nicht bringen, also musste ich zur Schule rennen, aber dann hat mich ja, Gott sei Dank, Lee mitgenommen.“

„Du bist mir Lee gefahren?!“, fragen die vier Jungs überrascht.

Doch das Mädchen zuckte nur mit den Schultern und meinte gelassen: „Wenn ich es nicht gemacht hätte, wäre ich zu spät gekommen, wäre das besser?“

„Nein, natürlich nicht“, meinte wiederum Chouji.

Ino lächelte ihn lieb an, worauf dieser errötete.

~*~

Sensei Kakashi kam auch nach weitem 20 Minuten und wies die Schüler an, sich hinzusetzen.

Die eine Klasse durfte sich auf die noch freien Plätze setzen.

So gingen Naruto, Ino und Kiba in die letzte Reihe, während Chouji und Shikamaru sich davor setzten.

Lee stand noch an der Tür und sah sich in der Klasse um.

Er war nun mal der Außenseiter und konnte nichts dagegen tun, deswegen war es für ihn immer schwer bei so was einen Platz zu finden.

Langsam und unauffällig ging er auf Shikamaru und Chouji zu.

„Darf ich mich vielleicht setzen?“, fragte dieser auch schüchtern, als er bei den beiden angekommen war.

Der Braunhaarige nickte und wand sich dann wieder seinem besten Freund zu.

„Danke“, murmelte Lee und war wirklich froh, dass wenigstens diese Clique nett zu ihm war.

Sakura stand noch an der Tür und ging mit Hinata auch los.

Die Schwarzhaarige setzte sich natürlich in die erste Reihe, doch die Rosahaarige, ging zu ihrem langjährigen Schwarm.

Sasuke sah auf, als er jemanden vor sich entdeckte.

„Was willst du, Sakura?“

„Sasuke... Darf ich mich... Vielleicht neben dich.... Setzen?“

„Nein“, kam die gereizte Antwort.

„Aber Sasuke... Ich störe dich auch nicht“, versuchte sie es weiter.

Der Schwarzhaarige sah auf und genau in ein Gesicht, mit geröteten Wangen und großen Kuhaugen, die ihn hoffnungsvoll anguckten.

„Sakura... Ich will dich NICHT neben mir haben!“

„Aber Sasu...“, schniefte sie und Tränen bildeten sich in ihren Augen.

„Verschwinde!“, zischte sie der Uchiha an und setzte sich dann wieder, als sie heulend zu Hinata rannte auf seinen Platz.

Er und Gaara hatten Plätze in der Mitte genommen und saßen zu ihrem Glück alleine.

„Eh, dieses Miststück nervt ja so gewaltig“, meinte Sasuke, so laut, dass Sakura es hörte und noch mal in Tränen ausbrach.

Die beiden Jungen grinnten sich an, ehe sie ihre Utensilien für den Unterricht rauslegten.

„Was machst du heute, Alter?“, fragte Gaara und sah ihn ausdruckslos an.

„Mein Cousin kommt heute. Itachi und ich müssen ihn abholen.“

„Familientreffen?“

„Nein. Aber ich hoffe es geht schnell über die Bühne“, meinte der Schwarzhaarige.

„Ich wünsch dir viel Glück. „

„Ich werd es auch brauchen“, meinte der Uchiha niedergeschlagen.

„Hey, ich weiß doch wie das ist. Als Temari mich und Kankuro das letzte mal zu so nem doofen Familientreffen mitgenommen hat, da hab ich mich rausgeschlichen und Kankuro ist beim Essen eingeschlafen. Sein Kopf ist in den Kartoffelpüree gefallen.“

Sasuke grinste.

Naruto beobachtete genau, wie niedergeschlagen das pinkhaarige Mädchen vom Uchiha wieder wegging.

„Die Arme... Und dabei wollte sie doch nur neben ihm sitzen“, murmelte der Blonde und sah dem hübschen (wenn man sie von hinten sieht, natürlich ^^) Mädchen hinterher.

Ino schüttelte nur den Kopf und meinte: „Sie hat es nicht anders verdient. Das ist Sakura Haruno. Sie ist die Oberzicke schlecht hin und hält sich für etwas besseres, nur weil sie aus gutem Hause angeblich ist. Außerdem ist sie in Sasuke verknallt und belästigt ihn immer. Ich würde an seiner Stelle auch nicht neben ihr sitzen wollen.“

Kiba mischte sich nun auch ein, indem er sagte: „Ich schwöre es euch, diese Sakura nutzt auch nur Hinata aus, weil sich keiner mit ihr abgeben will. Außerdem hat sie gegen jeden was, der ihr im weg steht Sasuke zu kriegen. Ino zum Beispiel hasst sie.“ Jetzt wandte Narutos überraschter Blick zu Ino.

„Warum hasst du sie?“

„Du weist doch, dass ich das beliebteste Mädchen dieser Schule bin, oder? Nicht das ich mir darauf was einbilden will“, ergänzte Ino, als sie die entrüsteten Blick sah, „Aber genau das ist ihr ein Dorn im Auge. Sie ist nämlich nur die Nummer zwei. Immer wenn sie mich mit einem beliebten Jungen sieht, dreht sie ab und schreit mich auf dem Flur zusammen, ich soll die Finger von dem und dem lassen, ich wäre ja so ne Schlampe!“

„Das wusste ich nicht“, meldete sich der Uzumaki und beobachtete Sakura, die sich nun bei Hinata ausheulte.

„Vielleicht sollte man in dem Fall einfach nichts mehr sagen.“

Kiba und Ino nickte zustimmend und wandten dann ihre Aufmerksamkeit ihrem Sensei zu.

Naruto besah sich noch mal seine Klasse.

Sein erster Blick fiel auf Sasuke. Diesem Mistkerl würde er schon zeigen, dass er Respekt verdiente.

Dann wandte er den Blick zu Sakura. Und er würde auf seine beste Freundin Ino aufpassen. Er würde nicht zulassen, dass sie beleidigt würde und schon gar nicht, von einer hässlichen, rosa Schlampe.

Hoffentlich überleb ich dieses Schuljahr...

~*~*~*~*~*~*~

so, hier das erste kapi.

hoffe es hat euch gefallen.

ok, ich wusste nicht wie ich aufhören sollte, deswegen dieses ende. ^^

ich bräuchte noch ein paar bilder, als bitte mal bei den caras gucken, da schreib ich nämlich hin, welche ich noch brauche, ja???

danke jetzt schon ^^

in der kurzbeschreibung steht ja auch alles wichtiges.

und wünsche und vorschläge sind immer willkommen. ^^

also, ich glabu das wars jetzt von mir.

hoffe ihr lest weiter,

eure angel

Kapitel 2: Tobi

Der Unterricht war vorbei und Sasuke atmete erleichtert aus.

Dieser Tag war doch nun wirklich mehr als anstrengend und dabei war es der erste Schultag im neuen Jahr.

Hoffentlich überleb ich diesen Tag...

„Was ist los, Sasuke?“, fragte Gaara, der noch auf ihn wartete.

„Schon gut... Ich muss jetzt gleich zu Itachi. Wir holen zusammen unseren Cousin ab“, meinte Sasuke genervt.

„Wie ist er den so?“

„Ich weiß nicht. Als ich ihn das letzte mal sah, war es vor acht Jahren.“

„Ah ha...“, meinte Gaara und sah ausdruckslos zur Tafel, wo gerade Sensei Kurenai, ihre Deutschlehrerin, die Verben wegwischte.

Der Uchiha ging nun zusammen mit seinem besten Freund die Schulflure entlang und ignorierten die sabbernden Mädchen, bis sie vor der Haupttür waren.

„Ich muss noch auf Kankuro und Temari warten“, meinte Gaara und hielt Sasuke die Hand hin.

Dieser schlug ein, nickte und ging mit einem einfachen ‚Tschüss‘.

~*~

Gaara stand noch eine Weile so da und wartete ungeduldig auf seine Geschwister, bis jemand ihn anrampelte.

„Hey! Pass doch auf du Arsch!“, rief der Rothaarige verärgert und besah sich den Mistkerl. Gaara stutzte.

Das ist doch dieser Lee, der jetzt in meiner Klasse ist. Dem werd ich es zeigen, mich einfach anzurempeln!

„Oh, tut mir Leid“, meinte dieser verlegen und hielt ihm die Hand hin, doch schlug der am Bodenliegende sie weg und stand auf.

Etwas überrumpelt von dieser Aktion besah sich der Schwarzhaarige seine Hand und dann Gaara.

„Ähm... Wie gesagt, tut mir Leid.“

„Gaara! Ist alles in Ordnung oder hat der dich belästigt?!“, fragte ein großer Braunschopf, der die gleichen Gesichtszüge hatte, wie der Rothaarige.

„Kankuro... Er hat mich angerempelt und nicht mal dafür entschuldigt!“

„WAS?! Aber das stimmt doch gar nicht! Wirklich, ich hab mich dafür entschuldigt!“, rief Lee empört.

„Willst du etwa behaupten, dass ich lüge?!“, rief wiederum der Kleinste (Gaara) in der Runde empört.

„Nein, so war das nicht gemeint. Ich hab mich entschuldigt, du hast es wahrscheinlich nur nicht mitbekommen“, meint der Junge mit den grünen Klamotten kleinlaut, da ihn diese Jungs doch einschüchterten.

„Sag mal... Willst du behaupten, dass mein kleiner Bruder dämlich ist, oder was?“

fragte nun der Größte in die Runde und seine Hände ballten sich zu Fäusten..
„N-Nein.. So war das nicht gemeint. Ich... Tut mir Leid“, rief Lee und rannte so schnell er konnte weg.

Kankuro ließ seine Knöchel knacksen.

„Dem Schiesser werd ich zeigen, was passiert, wenn er dir noch mal zu nahe kommt“, meinte er, ehe er sich zu seinem kleinen, hilflosen Bruder umdrehte und mit ihm schon mal losging.

„Müssten wir nicht eigentlich auf Temari warten?“, fragte der Braunhaarge.

„Müssten wir“, entgegnete der Rothaarige, ging aber trotzdem weiter.

Kankuro folgte ihm. Er konnte seinem Bruder weder böse sein, noch eine Entscheidung von ihm schlecht machen. Temari würde sicher auch alleine gehen können.

~~~~

Sasuke war währenddessen zum Lehrerparkplatz gegangen. Dort standen meistens die Akatsukis, so wie sie sich nannten.

Vom weiten schon konnte Sasuke Deidara und Itachi streiten hören. Das die beiden auch immer übertreiben mussten.

„Natürlich ist das Kunst, un!“, rief der Blonde empört und funkelte den Uchiha böse an.

„Das ist einfach Schmiererei!“, kam es auch gleich zurück.

„Du bist ein arrogantes arschloch! Das ist Kunst, aber jemand wie du, kann so was natürlich nicht sehen, un!“

„Worum geht's diesmal?“, fragte der kleinste Uchiha den Rothaarigen.

„Ob Deis Zettel da, auf dem er die Clique gemalt hat Schmiere ist oder nicht.“

„Ah, ja...“

„Und du bist ein hungernder Künstler! Wenn du weiter deinen Träumen hinterher jagst, dann landest du auf der Straße! Ich bin wenigstens realistisch!“

„Du bist doch nur neidisch, weil ich das Talent zu zeichnen habe und DU NICHT, UN!“, schrie Deidara nun.

„Ok, ok, ihr rastet hier ja völlig aus. Erstens ist das eine Ansichtssache und zweitens, seid leiser, sonst erwischen uns noch die Lehrer“, mischte sich nun Sasori ein und sah beide böse an.

Der Blonde fiel seinem Freund sofort um den Hals und meinte herzerreißend: „Ich werde nie wieder hier so schreien, aber nicht sauer sein...“

Der Rothaarige, tätschelte seinem Freund den Kopf und meinte: „Ist ja gut, Dei. Ich hab dir doch schon verziehen.“

Itachi besah sich die Szene angewidert. \*Wie können die nur so ein Drama machen?\*

Doch schon drehte sich der Blonde wieder zu Itachi und sah ihn böse an.

Schnell winkte dieser ab und meinte: „Ist ja gut, es tut mir Leid, Dei.“

Schon lächelte Deidara und knuddelte auch den Uchiha einmal richtig durch.

„Schon gut, mir tut es auch furchtbar Leid, un“, nuschelte dieser und ließ den

Umarmten auch wieder los.

„Wie rührend“, kommentierte Sasuke nun dazu.

Sofort sahen alle zu ihm. „Bist du bereit, Itachi?“

Der größere Uchiha sah ausdruckslos zu seinem kleinen Bruder, ehe er seufzte und mit einem Wink zu Deidara und Sasori meinte: „Die beiden fahren uns.“

„Bist du zu faul zum Laufen?“, fragte der jüngste Uchiha spöttisch.

„Nein. Aber ich hab keine Lust zu laufen“, meinte der Älteste dazu nur.

„Ähm... Ist das nicht das Gleiche?“, warf der Blonde dazwischen und bekam einen bösen Blick von seinem Streitpartner zurück.

„Nein, ist es nicht!“

Damit war das letzte Wort gesprochen und Sasuke, Sasori und Deidara sahen sich ratlos an.

„Tja... lasst uns los fahren, un!“, meinte der Blonde mit einem Lächeln und ging schon mal zum Auto.

Die anderen beiden folgten ihm bereitwillig und ließen Itachi einfach stehen.

Dieser sah das gar nicht gern und ging ihnen cool hinterher.

\*Schon das zweite Mal an diesem Tag stehen gelassen. Was für eine Erniedrigung, dabei sollten sie mir doch hinterher kriechen und nicht andersrum.\*

~~~

Temari stand nun hier vor der Schule mit Konan, doch von ihren Brüdern war nichts zu sehen.

„Die sind wirklich sehr nachtragend“, meinte die Blauhaarige.

„Kankuro nicht mehr ganz so, nachdem er mich erst mal richtig zusammen geschnauzt hat, aber Gaara bin ich egal.“

Des Blondens beste Freundin legte einen Arm um sie und meinte: „Hey, du kannst nichts dafür. Es war einfach ein dummer Fehler von deinem Vater. Er hat dich gegen Gaara aufgehetzt und du bist voll drauf eingegangen, weil er dein Vater nun mal ist.“

Die Grünäugige schniefte und meinte: „Das schon, aber ich als große Schwester, hätte niemals meinen kleinen Bruder dafür verantwortlich machen dürfen, dass unsere Mutter stirbt. Und jetzt, will er nichts mehr mit mir zu tun haben und Kankuro auch nur noch im Höchstfall.“

„Das wird schon wieder. Gehst du heute ins Babylon?“

„Weiß noch nicht. Ich meine, wir haben ja gleich am ersten Tag super viel auf bekommen“, gab Temari zu bedenken.

„Das ist mir egal. Ich bin letztes Jahr auch nur durchgekommen, weil ich mich mit den Referaten gerettet habe, dann schaff ich das dieses Jahr auch.“

„Ja, vielleicht. Weist du was, wenn ich Zeit hab, klingele ich dich an.“

„Ok.“

Damit umarmten sich die beiden Mädchen und gingen in verschiedene Richtungen.

Temari musste erst den ganzen Schulhof überqueren, damit sie sich auf den Weg machen konnte.

Doch dummerweise, stolperte sie über etwas und landete im Gras.

„Was war das?“, fragte eine fremde Stimme und ein passender Kopf erschien und sah sich verwirrt um.

„Sag mal... Kannst du nicht aufpassen du Trottel? Was liegst du hier auch einfach

mitten im Weg rum?", fauchte Temari und sah den Jungen böse an.
„Echt nervig“, meinte dieser und schaute sie gelangweilt an.
Die Blonde betrachtete den Schwarzhaarigen genau.
Hm... Genau mein Typ.
„Sag mal... Wie heißt du? Ich bin Temari.“
Der Junge sah sie kurz an und meinte: „Shikamaru.“
Nun stand das Mädchen auf, genauso der Junge.
„Na dann... Wir sehen uns“, und mit diesem Satz, ging Temari nun wieder weiter.

Shikamaru sah ihr kurz nach, ehe er sich umdrehte und dann sich auch auf dem Heimwegmache.
„Komisches Mädchen.“

~~~

Neji war mit Shino auf dem Weg ins Shoppingcenter.  
Die beiden mussten noch einige Besorgungen für die Schule und sich selbst machen und da es bei den beiden sobiso fast auf dem Heimweg lag, nahmen sich die beiden eben einen kleinen Umweg.

Im Center waren eine Menge Schüler, vor allem Mädchen, die sich noch schnell den Sommer-Schluß-Verkauf reinzogen.  
Die beiden Jungen gingen schnell weiter und an einem Laden mit der teuersten Mode vorbei.  
Davor standen auch Hinata und Sakura.

„Hinata!“, rief Neji und sah seine Cousine verwundert an. Sie war doch erst vorgestern shoppen.  
„Neji... Was machst du den hier?“, fragte diese schüchtern.  
„Ich will was für die Schule kaufen und du?“, kam die misstrauische Frage zurück.  
„Ich... Und Sakura... Wir wollen...“, fing das Mädchen an zu stottern, doch wurde sie unterbrochen von einem rosahaarigen Etwas.  
„Wir gehen shoppen, was dagegen?! Wo ist eigentlich Sasuke?“  
„Für dich nicht zu erreichen!“, mischte sich nun auch Shino ein.  
„Er wird noch bemerken, dass er mich liebt!“  
„Wenn die Hölle zufriert und Schweine fliegen lernen“, lachte Shino.  
„Er liebt mich! Und bald wird er es auch merken!“  
„Pass auf, du Schlampe“, fing der Schwarzhaarige mit der Sonnenbrille wieder an,  
„Sasuke hat keine Geschmacksverirrung und steht nicht auf dich. Sonst müssten wir ihm auch die Freundschaft kündigen.“  
Nun schrie die Rosahaarige schon fast: „NATÜRLICH LIEBT ER MICH! UND ICH MUSS IHM NUR NOCH KLAR MACHEN, WIE SEHR!“

Shino und Neji sahen sich einen Moment an, ehe sie anfangen zu lachen.  
Beleidigt drehte sich Sakura zu Hinata und fragte lieb: „Du... Hina? Ich hab mein Geld vergessen, kannst du mir welches leihen?“  
Hinata wurde rot und sah sie unsicher an. „Du hast dir doch... Doch schon so viel Geld... Na ja geliehen...“  
Entrüstet wurde die Schwarzhaarige angesehen. „Willst du etwa damit sagen, dass du

dein Geld nicht zurück bekommst?!“

Schnell schüttelte die Angesprochene schnell den Kopf und sah ihre beste Freundin mit großen Augen an. „N-Natürlich... nicht...“

„Gut... Kannst du mir also was leihen?!“, fragte Sakura nun nicht mehr so freundlich.

„Ich denke...“, meinte Hinata, wurde aber grob unterbrochen.

Gleichzeitig wurde ihr auch ihre Geldbörse, die sie gerade in die Hand genommen hatte, weggenommen.

„Ich denke, du sollest Hinata erst mal das Geld zurück zahlen!“

Die Pinkhaarige drehte sich auf dem Absatz um und sah Neji hasserfüllt an.

„Was geht dich das an?! Und jetzt gib Hinata ihr Geld zurück!“

Doch der Langhaarige lächelte sie nur spöttisch an und meinte warm zu Hinata: „Ich denke mal, ich passe besser auf dein Geld auf.“

„Aber...“, fing diese auch schwach an zu protestieren.

„Wir sehen uns“, meinte Neji und schon waren die beiden Jungs verschwunden.

Böse sah Sakura den beiden nach.

„Wie können die es wagen unsere Shoppingtour zu versauen!“, fauchte diese auch gleich ihre Begleiterin zusammen.

„Neji... M-Meint es sicher... N-Nur... Gut?“, versuchte das Schwarzhaarige Mädchen schüchtern ihre Freundin zu beruhigen, den immerhin gucken schon alle.

„Von wegen gut! Der will MIR nur nichts göhnen!“

„A-Aber...“

„Nichts aber! Wir gehen jetzt nach Hause. Immerhin muss ich noch gucken, was ich morgen für mein Sasu-Schätzchen anziehen soll!“

Hinata nickte nur schnell und folgte ihr unauffällig.

„Außerdem könntest du dich auch mal rausputzen! So wird dich Naruto nie bemerken!“

Wie kam ein Nicken.

„Antworte mir gefälligst, wenn ich mir dir rede!“

„J-Ja...“

~~~

Währenddessen waren die Uchihas mit Sasori und Deidara am Bahnhof angekommen.

„Ob er schon da ist?“, fragte der Blonde aufgeregt.

Sein bester Freund beruhigte ihn aber wieder: „Nein, wenn er wirklich den Zug, der um 8.00 Uhr losfuhr genommen hat, dann kommt er erst in 15 Minuten.“

Dabei sah der Rothaarige die ganze Zeit auf das Brett, an dem der Fahrplan hing. Als er aufsah, schaute er direkt in Deidaras begeisterte Augen.

„Super, wie du das herausgefunden hast, un.“

Itachi hatten den beiden den Rücken zu gedreht und öffte nun seinen blonden Freund nach: „Super, wie du das herausgefunden hast, un.“

Sasuke grinste seinen Bruder nur an und fragte: „Eifersüchtig?“

„Wie kommst du den darauf?“, fragte dieser zurück.

„Och... Nur so.“

Böse sah der große Uchiha seinem kleinen Bruder hinterher, der gerade grinsend zu den anderen beiden ging.

~~~

Sakura und Hinata waren in der Zeit zu der Rosahaarigen nach Hause gefahren und durchsuchten nun ihren Kleiderschrank.

„Wie findest du das hier?“, fragte die Gastgeberin und hielt ihrer Freundin ein weißes Spitzentop hoch, was gerade so über ihre Brust reichte, mit einer roten Hotpants.

„Ein bisschen zu kurz“, nuschelte die Schwarzhaarige leise.

„Ach was... Gerade richtig so. Jetzt kann Sasuke endlich mal meine Vorzüge sehen“, lächelte diese verträumt.

„Ich bin nicht... Sicher, ob... Sasuke wirklich auf so was... Na ja steht.“

Das rosahaarige Etwas baute sich vor ihrer besten Freundin auf und sah sich böse an.

„Was soll das heißen, du bezweifelst ob Sasu auf so was steht!“

„Na ja... Er hat doch mal zu dir gesagt, dass er dich nicht liebt... Und na ja... Es haben doch schon viele Mäd... Mädchen versucht, mit so was... Bei ihm zu landen... Und die hat er alle... Abgewiesen“, flüsterte das schwarzhaarige Mädchen.

„Aber mich liebt er ja!“

„N-Natürlich...“

Hinata seufzte lautlos und sah gelangweilt zu, wie Sakura weitere viel zu kurze Sachen aus ihrem Schrank holte.

\*Hoffentlich blamiert sie sich morgen nicht...\*

~~~

Nach weitem 15 Minuten, in denen schon 10 Züge vorbeigekommen sind, standen die vier immer noch da und warteten Geduldig.

Als dann auch noch eine Durchsage kam, dass der Zug in wenigen Minuten hier eintreffen würde, stellten sie sich auch extra auffallend hin, damit sie den Ausgang im Blick hatten.

Mit einem mal kam ein Ansturm und die Uchiha Brüder hielten Ausschau.

„Hey, Sasuke, ich glaub das ist er. Ja, das ist er... nicht. Ok, aber das ist er! Oder doch besser nicht, er hat doch hoffentlich noch keinen Bart“, meinte Itachi und holte einen Spiegel aus seiner Hosentasche. Den hielt er sich ans Kinn und schaute sich seinen Bartwuchs an. Sein Cousin durfte doch keinen Vollbart haben und männlicher aussehen als er. Doch den Gedanken verwarf er wieder und hielt den Spiegel etwas von sich weg. Dabei betrachtet er sein überaus hübsches Gesicht, nur um wieder einmal festzustellen, wie fantastisch er doch aussah.

Sasori riss ihm den Spiegel aus der Hand und machte ihm mit einer einfachen Handbewegung klar, dass er weiter nach seinem Cousin gucken solle.

„Ist ja gut“, murkte dieser nur und sah sich weiter um.

„Also... Er ist schwarzhaarig, hat schwarze Augen, un“, überlegte Deidara laut und sah sich um.

Hm... Der könnte... Ne, der hat braune Augen... Aber der da... Ne, der ist ja größer als Itachi... Vielleicht der da, aber... Ne, der ist mindestens 50... Vielleicht...

Doch die Gedanken vom Blondem wurden unterbrochen, als er angestupst wurde.

Er drehte sich nun um und erblickte einen Jungen, nicht älter als 17, mit schwarzen Haaren und schwarzen Augen.

„Kann ich helfen, un?“, fragte der Blonde höflich.

„Vielleicht. Ich sollte eigentlich abgeholt werden, von meinem Cousin Itachi und

Sasuke, doch da ich die nicht finde, müsste ich mit dem Bus fahren, nur ich weiß nicht wo die Bushaltestelle ist. Wissen Sie das vielleicht?", fragte der Junge mit einem freundlichen Lächeln.

„Ja klar, kein Problem, un. Also, pass auf, un. Du gehst jetzt die Straße da runter und biegst bei der zweiten Abbiegung rechts ab. Dann noch ein bisschen laufen und dann sieht man sie schon von weitem, un.“

„Cool. Danke für deine Hilfe“, grinste dieser und winkte noch mal, ehe er sich auf dem Weg machte.

„Ach so... Habt ihr ihn?“, fragte der Rothaarige seine schwarzhaarigen Freunde. Doch diese schüttelte nur den Kopf.

Dann bemerkte der Rothaarige, dass sein blonder Freund mit jemanden sprach, als dieser weg war ging er zu Dei hin.

„Dei, wer war den das?“, fragte Sasori

„Ach, nur so ein komischer Typ, der zur Bushaltestelle wollte, weil er nicht abgeholt wurde. Seine Cousin Itachi und Sasuke haben ihn anscheinend vergessen, un.“

Sofort erstarrte der Blonde in der Bewegung und sah sich mit einem mal hektisch um.

„Ich habs vermasselt, un...“, flüsterte dieser und sah die anderen treudoof an.

„Kann man so sagen“, meinte diese gleichzeitig und seufzten dann.

„Wohin wollte er den?“, fragte Sasuke Deidara.

Schnell war der Kopf wieder oben und er brüllte schon fast: „Zur Bushaltestelle!“

„Na, dann fahren wir doch dahin!“, meinte nun auch der andere Uchiha und ging gemächlich mit den anderen hinter dem Blonden hinterher, der schon mal vor flitzte.

~~~

Neji und Shino saßen in der Zeit in einem Cafe.

Alle ihre Schulsachen hatten sich die beiden besorgen können und nun tranken sie noch einen Espresso, bevor sie sich trennten.

„Ich sag's dir, ich hab Hinata schon so oft gewarnt, aber sie hört einfach nicht auf mich“, meinte Neji, der sich schon die ganze Zeit aufregte.

„Vielleicht sollte man ihr mal vorführen, wie gemein Sakura eigentlich ist“, meinte sein Freund und sah auch nicht unbedingt gut gelaunt aus.

„Diese Sakura ist eine Hexe. Bevor sie Hinata getroffen hat, hat sie das selbe bei Tenten gemacht. Sie hat es nur nicht mit sich machen lassen und irgendwann hat Sakura sich dann auch verzogen“, erklärte der Langhaarige.

„Vor Tenten kann man ja auch wirklich Respekt haben.“

„Jap“, kam es synchron und die beiden grinnten sich an.

~~~

Nun saßen die vier im Wagen und fuhren die Strecke bis zur Bushaltestelle ab. Dabei achtet jeder außer Sasori, der fahren musste auf eine Seite.

„Hey, hey du da!“, rief Itachi, „Jetzt stehen sie doch nicht so im Weg rum, ich kann den Bürgersteig bei dir Riesen gar nicht sehen!“

Sasuke konnte daraufhin nur den Kopf schütteln.

Und so was will ein Uchiha sein...

Bald waren sie an der Bushaltestelle angekommen, doch versperrte ein Bus ihnen den Weg.

„Lasst mich nur machen“, meinte Itachi und stieg als erstes aus.

Sasuke und Sasori saßen kopfschüttelnd da und parkten hinter dem Bus. So lange konnte das ja nun wirklich nicht dauern.

„Wo ist Deidara?“, fragte der Uchiha auf ein mal.

„Der ist Itachi hinterher“, antwortete der Rothaarige.

Hoffentlich machen die jetzt kein großes Theater, dachten sich die beiden gleichzeitig.

Der andere Uchiha und sein blonder Freunde, drängelte sich währenddessen durch die Leute, die in den Bus wollen.

„Pass doch auf, du Penner!“, schrie der Blonde, als ihm auf den Fuß getreten wurde.

„Klappe, Blondie!“

„Wie hast du mich genannt?!“, fragte dieser bedrohlich, den ungefähr 20 cm Größeren.

„Ähm... Gar nichts...“, meinte dieser kleinlaut und verschwand in der Menge.

Endlich waren die beiden an der Bustür angekommen und gingen ohne zu bezahlen an dem Fahrer vorbei.

„Hey! Sie können doch nicht einfach hier reingehen ohne...“, doch weiter kam er gar nicht, da er von einem Halt-Deine-Klappe-Uchiha-Blick getroffen wurde.

In der Mitte des Buses wurden nun auch die anderen Menschen drauf aufmerksam und nach einer Weile rief jemand: „Itachi, ich hab ihn!“

Dabei zog der Blonde einen schwarzhaarigen Jungen, der wie wild protestierte hinter sich her zu seinem Kumpel.

„Bist du Tobi?“, fragte der Uchiha auch sofort.

Mit einem argwöhnischen Blick, betrachtet er den Schwarzhaarigen, nickte dann aber.

„Gut, dann fahren wir jetzt los!“

„Halt! Wohin den?“

„Nach Hause, du wohnst doch jetzt bei uns!“

Langsam nervte sein Cousin ihn. Und das nach gerade mal drei Minuten.

„Dann bist du bestimm Itachi, oder?“, fragte der Kleinste und sah den Größten nun mit interessierten Augen an.

„Jap, also komm!“

„Warte, mein Koffer!“, damit wollte sich der kleinere Uchiha wieder umdrehen, stoppte aber, als er den Blondem, mit dem Koffer in der Hand sah.

„Na gut, wir können“, lächelte er nun und folgte seinem Cousin bis zu einem roten Auto.

Dort wurde er auch sogleich mit zwei musternden Blicken begrüßt, doch ließ er sich nicht einschüchtern und setzte sich auf der Rückbank in die Mitte.

„Hi, ich bin Tobi und du musst Sasuke sein, oder?“

Der Angesprochene nickte nur und sah wieder aus dem Fenster.

„Ich bin Sasori“, meldete sich der Fahrer und startete auch sogleich den Motor.

„Und ich bin übrigens Deidara“, lächelte der Blonde und erhielt ein strahlendes Lächeln als Antwort zurück.

„Wem gehört den das Auto?“, fragte Tobi auch sogleich neugierig.

„Ach, das gehört Sasori. Eigentlich hätte dich ja Itachi mit seinem abholen sollen, doch

das ist in der Werkstatt. Ein Mader hat was angeknabbert“, grinste der Blauäugige. Von Itachi kam nur ein böses Schnauben, was die beiden sich Unterhaltenden auf der Rückbank nur kichern ließ.

~*~*~*~*~*~*~

Anm: Sasoris und Itachis Autos seht ihr in den caras bei denen ^^

puh, hab mich ganz schön bereilt mit dem kapi.
obwohl ich feststellen muss, dass ich nie weiß, wie ich das ende schreiben soll.

erst mal danke für die 12 kommis.
die anderen 12 favoleute, dürfen sich auch ruhig melden ^^

hoffe es hat euch gefallen und kommis sind auch immer erwünscht.

lg eure angel

Kapitel 3: Neuer Kummer, Neue Sorgen

Gemütlich gingen drei junge Männer schweigend den Weg zur Schule.

Der einen von ihnen genoss die Ruhe, während der andere am liebsten schwänzen würde.

Doch einer der drei hielt diese Ruhe nicht lange aus und versuchte vorsichtig ein Gespräch an zufangen.

„Wo ist eigentlich das Sekretariat?“, fragte der Kleinste von ihnen.

Auch wenn man es nicht glaubt, so war doch sein Jüngerer Cousin einen halben Kopf größer als er selbst.

„Ich werd es dir später zeigen Tobi“, meinte der Älteste.

„Danke Itachi.“

„Aber vorher solltest du noch ein paar Regeln kennen“, meinte nun der Jüngste.

„Und welche?“

„Ein Uchiha redet in der Öffentlichkeit so wenig wie möglich“, erklärte Itachi.

Sasuke ergänzte: „Ein Uchiha zeigt sich seinem Umfeld kalt und desinteressiert.“

„Ein Uchiha ist immer die Ruhe selbst.“

„Ein Uchiha schreibt nur die besten Noten.“

„Ein Uchiha zeigt Respekt vor den Lehrern.“

„Ein Uchiha...“

„Es reicht“, unterbrach Tobi die Zwei.

„Sei einfach zu jedem unfreundlich“, setzte der Größte hinterher und winkte Sasuke zu, der sich verabschiedete.

Tobi blieb stehen und fragte: „Wohin geht er?“

„Zu seinen Freunden.“

„Und wohin soll ich jetzt?“

„Komm erst mal mit zu mir.“

„Ok“, lächelte der Kleinere und lief lächelnd hinterher, bevor ihm einfiel, dass er ja nicht lächeln durfte, also verblasste das schnell.

~~~

Naruto hüpfte förmlich zur Schule. Er hatte heute fantastische Laune und bog gerade um die Ecke, zum Schulhof, doch landete er mit seinem Hintern auf dem Boden.

„Autsch... Was soll den der... Du schon wieder!“

Auch sein Gegenüber war auf dem Boden gelandet und sah ihn genauso schockiert an.

„Das gibt es doch nicht“, murmelte er zu sich selbst, „Passiert das jetzt jeden Tag, oder was?“

„Sasuke Uchiha! Kannst du nicht aufpassen, wo du hinrennst“, motzte der Blonde auch schon los.

„Ich glaub wohl ehr, dass du nicht aufpassen kannst, Baka!“

„Wie hast du mich genannt?!“

„Baka, oder kannst du schon nicht mal mehr richtig hören.“

Der Blonde knirschte mit den Zähnen und sah ihn böse an.

„Du bist ein arrogantes Arschloch!“

„Und was willst du dagegen machen, du BAKA!“  
„Halt deine Klappe, du Teme!“, rief nun auch Naruto.

Ein paar Schüler stellten sich um die beiden Streitenden herum und riefen immer wieder: „Schlägerei!“  
„Vergesst es! Den fass ich nicht mal mit Handschuhen und Greifzange an!“, fauchte der Schwarzhaarige und ging.

Naruto wollte ihm gerade hinterher um ihn doch noch mal zu schlagen, da schlangen sich zwei Arme um ihn und drückten ihn nach hinten, an einen warmen Körper.  
„Hi, mein Schatz, wie geht es dir heute? Hast du auch so gute Laune?“, fragte die Person und der Blonde erkannte sofort um wen es sich handelte.  
„Ino... Du hast mich gerade von einer Schlägerei abgehalten“, stellte er sachlich fest.  
„Na dann hast du ja Glück, dass ich gerade gekommen bin“, lachte sie und ließ ihren Freund los.

Beide machten sich auf den Weg zum Schulgebäude.  
„Wieso hast du mich aufgehalten?“, fragte der Blonde.  
„Du sollst dich nicht mit Sasuke schlagen. Du weißt, dass ich ihn liebe!“  
„Ja, aber der Kerl hat dich absolut nicht verdient!“  
„Du streitest dich ja nur mit ich, ich weiß aber, dass er auch anders sein kann, wenn man ihm die Chance dazu lässt.“  
Nun wurde das Mädchen verständnislos angestarrt.  
„Nur weil du dich immer mit ihm streiten musst, erkennst du nicht seine guten Seiten!“, schimpfte Ino, doch wusste Naruto das sie es nicht so meinte.

Die Yamanaka dagegen schwelgte für einen Moment in Erinnerungen. Nie würde sie vergessen, wie sie Sasuke kennen gelernt hatte.

~~~Flashback~~~

Ein blondes Mädchen lief mit ihrer braunhaarigen Freundin Tenten durch die Flure, auf dem Weg zur Bibliothek.
„Komm, ich gehe doch nicht freiwillig in eine Bücherei!“, schimpfte die Blonde, namens Ino und sah ihre Freundin böse an.
„Meine Güte, dann warte doch draußen!“, kam es sofort zurück.
Strahlend grinste Ino: „Ok, aber beeil dich, ich will ja nicht versauern.“

Schon war Tenten losgeflitzt und Ino stand alleine vor der Bibliothek.
„Na toll, jetzt ist sie schon ganze drei Minuten da drin. Gott Tenten beeil dich“, flüsterte Ino.

Plötzlich wurde die Blondine angerempelt und landete auf dem Boden.
„Was soll den das?!“
„Entschuldige... Ich bin vor einer Horde Mädchen davon gelaufen und hab dich übersehen“, meinte eine Jungenstimme.
Langsam öffnete Ino ihre Augen und erblickte Sasuke Uchiha.
„Was... Ach, kein Problem“, lächelte sie und nahm dankend Sasukes Hand, die er ihr hinhielt.

So ließ sich das Mädchen hochziehen und sah den Schwarzhaarigen nun zum ersten Mal richtig an.

Er sieht wirklich so hübsch aus, wie die Mädchen immer sagen. Und nett ist er auch noch.

„Gut, ich muss dann wieder“, meinte Sasuke und ging den Gang weiter, als wäre nichts passiert.

Lange starrte Ino ihm noch nach, bis sie an der Schulter angetippt wurde.

„Ino? Ist irgendwas passiert?“, fragte Tenten besorgt.

„Ich glaub ich bin verliebt“, meinte die Blonde und sah ihre Freundin hilflos an. „Ich habe grade einen Jungen getroffen, der erst der wirklich nett zu mir war, ohne richtig auf mich zu achten. Und toll sieht er auch aus.“

„Wer den?“, fragte die Braunhaarige aufgeregt.

„Sasuke Uchiha.“

„Oh...“

~~~Flahbak ende~~~

~~~

Itachi und Tobi gingen in der Zeit über den Lehrerparkplatz.

„Wo gehen wir hin Itachi?“, fragte der Kleinere nervös.

„Zu meinen Freunden und dann zeig ich dir das Sekretariat.“

„Ich hoffe jetzt einfach mal ich gehöre auch zu deinen Freunden und du bist ausversehen gerade an mir vorbei gelaufen“, hörten die beiden eine Stimme hinter sich.

Genervt drehte Itachi sich um.

„Ich bin noch am überlegen, ob ich dich zu meinen Freunden zählen kann“, kam auch sogleich die Rückantwort.

„Damit du es weist, dass ist ein Scheidungsgrund“, grinste die Person und kam nun auf die beiden zu.

„Hidan, nerv mich bloß nicht am frühen morgen“, meinte Itachi, gab seinem Kumpel aber trotzdem einen Begrüßungsschlag.

„Sei bloß nicht immer so freundlich zu mir, wie heute“, grinste der Weißhaarige noch, ehe er sich zu dem Fremden umwandte.

„Und du bist?“

Erst jetzt drehte Tobi sich um und sah in die Augen des Bekannten von Itachis.

„Ich bin Tobi“, meinte dieser und lächelte den anderen nett an.

Hidan musterte den Kleinen und bekam große Augen.

Dieser Junge sah geil aus, wenn das nicht sogar untertrieben war.

Seine Augen waren groß und zum versinken geboren, seine Haut sah so weich aus und in diesen Haaren, wollte er unbedingt einmal seine Hände vergraben.

Mit einem Stoß in die Rippen, schreckte der Weißhaarige wieder aus seinen

Tagträumen.

„Du sabberst“, meinte Itachi und ging in Richtung Schulgebäude.
Tobi folgte seinem Cousin, unsicher.

Schnell wischte Hidan sich seine Körperflüssigkeiten weg und lief den beiden hinterher.

Als er die beiden erreicht hatte, meinte er höflich an Tobi gewandt: „Ich bin übrigens Hidan. Wenn du willst, führ ich dich nachher mal in der Schule rum.“

Erst betrachtete der Kleinste der Dreien ihn misstrauisch, doch dann lächelte er und nickte erfreut.

Mit einem Grinsen im Gesicht legte der Nicht-Uchiha einen Arm um ihn.

Itachi beobachtete das mit wachsamen Augen.

~~~

Sasuke war schon mal in seine Klasse gegangen.

Heute hatte er wirklich nicht viel Lust auf Unterricht und alles, doch was tat man nun mal für seine Familie. Außerdem war ja bald Freitag und er konnte mal wieder ins Babylon. Etwas Ablenkung würde ihm ganz gut tun.

Wenn er sich nur an gestern Abend erinnerte.

~~~Flashback~~~

Zuhause angekommen, nahm Itachi Tobis Koffer und trug ihn in sein neues Zimmer. Gestern hatte ihre Mutter noch ein Gästezimmer bezogen, Tobi sollte sich ja wohlfühlen.

Nun saß die Familie am Tisch. Sogar Itachis und Sasukes Vater war anwesend und begann zu Speißen, worauf es ihm die anderen nachtaten.

Mikoto unterbrach das Schweigen und fragte Tobi: „Wo genau fahren deine Eltern jetzt eigentlich hin?“

Dieser war anscheinend dankbar, für die Unterbrechung des Schweigens und antwortete auch sofort: „Nach Amerika. Als Chef muss er mal bei seiner Schwesternfirma nachsehen.“

„Wie lange werden sie den da bleiben?“, erkundigte sich nun auch Itachi.

„Och, nicht lange... Ich denke mal so ein Jahr.“

Gleichzeitig verschluckten sich die beiden Brüder, die gerade einen Schluck ihres Getränks genommen hatten.

„Ein Jahr“, fragte Sasuke nach und versuchte seinen Husten wieder unter Kontrolle zu bringen.

„Jap“, lächelte Tobi.

Bald schon entwickelte sich ein Gespräch zwischen Tobi und Mikoto.

Sie war auch froh, endlich jemanden im Haus zu haben, der nicht ständig seine Gefühle versteckte.

Die anderen drei taten so als würde sie es nicht stören und aßen in Ruhe auf.

~~~Flashback ende~~~

Ein Jahr hatten sie nun Tobi am Hals.  
Sasuke seufzte. Das konnte ja noch lustig werden.

~~~

Naruto und Ino waren bei ihren Freunden angekommen und zusammen gingen sie nun in die Klasse.

„Also, was haltet ihr davon?“, fragte Kiba und wartete gespannt auf die Reaktion seiner Freunde.

„Ich find das ist eine coole Idee“, grinste der Blonde und auch Chouji nickte überzeugt.

„Ino?“, fragte der Besitzer von Akamaru gespannt weiter.

„Auf jeden“, grinste diese und überlegte schon mal was sie anziehen könnte.

„Ich weiß nicht“, kam es von Shikamaru.

Nun wandten sich alle ihm zu.

„Was gibt es da groß zu überlegen?“, fragte Chouji.

„Na ja... Ach was soll, ihr könnt mit mir rechnen“, grinste der Schwarzhaarige, „Wie bist du eigentlich auf die Idee gekommen am Wochenende ins Babylon zu gehen, Kiba?“

„Ich hab einfach Bock drauf“, meinte dieser und rannte schon mal vor in die Klasse.

Einen Augenblick sahen die anderen sich an, ehe sie grinsend hinterher rannten.

Naruto holten seinen besten Freund vor der Klasse ein und die beiden fielen zu Boden.

Lachend rief Kiba: „Ich gebe auf!“

„Gut“, lachte nun auch der Blonde und beide stellten sich wieder aufrecht hin.

„So was alberndes“, konnte man eine Stimme vernehmen.

Die Jungs blickten auf und entdeckten einen rothaarigen Jungen, der sie desinteressiert anschaute.

„Gaara“, meinte der Hundebesitzer herablassend.

„So heiß ich. Wenn ihr mich aber jetzt entschuldigt, ich hab keine Zeit für Kinderkram, wie ihr.“

So ging dieser in die Klasse und würdigte Kiba und Naruto keines Blickes mehr.

Die beiden sahen sich einen Moment an, ehe der Blonde meinte: „Sind den alle nur noch Idioten?“

„Scheint so. Komm, lass uns rein gehen.“

~~~

Tobi hatte sich schon bald von Hidan und Itachi verabschiedet.

Die beiden hatten ihm freundlicherweise noch das Sekretariat gezeigt, bevor sie zum Unterricht gerannt sind.

So stand er nun hier und wartete darauf, dass die Sekretärin Shizune seine Anmeldung finden würde.

„Hier ist sie doch“, hörte er nun ihre Stimme und sah sie aufmerksam an.

„Also, du gehst in die 11a. Ich werde dich persönlich dahin bringen. Tsunade ist im Moment noch zu beschäftigt.“

„WAS SOLL DAS HEIßEN, DU WILLST MIR KEIN GELD FÜR GLÜCKSSPIELE MEHR LEIHEN!“, schrie eine Frauenstimme, durch die Tür zum Büro, der Rektorin.

„Ähm... Also, du hörst es ja, wir stören hier nur“, versuchte Shizune zu lächeln und wollte Tobi gerade zur Tür rausschieben, als dieser sich umdrehte.

„Ist das die Direktorin?“

„Ähm... Hehe... Ja“, gab sie zu.

„SHIZUNE!“, schrie Tsunade.

„Ich komme! Entschuldige, aber du musst alleine deine Klasse finden. Im zweiten Stock. Die Klassen stehen an den Türen.“

Tobi nickte, wünschte der Schwarzhaarigen einen guten Tag und verschwand schnell aus dem Raum.

Erleichtert endlich da weg zu kommen, machte sich der Schwarzhaarige auf den Weg, seine Klasse zu finden.

Was sich allerdings als gar nicht so einfach heraus stellte. Jeder Gang sah hier gleich aus und auch jede Tür oder jede Treppe.

Nach weiteren zehn Minuten, gab er es auf und wollte an die nächsten Tür klopfen, als ihn auf einmal jemand von hinten umarmte.

„Was machst du den hier?“, fragte Deidara.

„Ich suche meine Klasse“, lächelte Tobi erleichtert, jemanden gefunden zu haben.

„Sag mir welche und ich führ dich hin“, grinste der Blonde zurück und ließ den Kleinen nun endlich frei.

„11a. Soll ja im zweiten Stock sein, aber ehrlich gesagt, weis ich gar nicht in welchem Stock ich überhaupt bin.“

Verstehend nickte der Größere und führte ihn noch eine Treppe hinauf und einen Gang entlang.

„In den Pausen sind wir immer am Lehparkplatz. Also, ich würde mich freuen wenn du zu uns kommen würdest“, meinte Dei auf einmal und lächelte unsicher.

„Klar. Ich komme“, grinste Tobi und winkte seinem neuen Freund noch mal zu, ehe er in seine Klasse ging.

~~~

In einer anderen Klasse, saßen gerade zwei sich leise unterhaltende Leute, die versuchten nicht bei dieser Lehrerin aufzufallen.

„Meine Güte. Lass mich endlich in Ruhe, Itachi“, schimpfte ein weißhaariger Schüler und sah seinen besten Freund böse an.

„Dann lass deine Finger von Tobi. Wir haben und mal gegenseitig geschworen nichts mit den Verwandten des Anderes anzufangen!“

„Ich habe ja auch noch nichts mit Tobi angefangen“, schimpfte Hidan.

„Dann lass den Kleinen in Ruhe!“

Schnell drehten sich die beiden nach vorne, als Kisame, welcher neben Itachi saß ‚Kurenai‘ flüsterte.

Gerade so konnten die beiden verhindern von ihr erwischt zu werden.

„Also“, zischte der Uchiha, „Halt dich von Tobi fern, wenn du nicht willst, dass ein Unglück geschieht!“

„Meine Güte. Ich werde nichts mit ihm anfangen! Außerdem, was regst du dich so auf? Ist dir Tobi etwa nicht egal?“

„Natürlich ist er mir egal. Ich sehe es nur nicht ein, warum ich auf deinen süßen Cousin verzichten musste und du auf meinen nicht!“

Darauf wusste Hidan nun wirklich nichts mehr zuzusagen und drehte sich beleidigt nach vorne.

~~~

Bald schon klingelte es zur ersten Pause.

Glücklich endlich an die frische Luft zu kommen, rannten Naruto und Kiba nach draußen.

An ihrem Baum auf dem Schulhof warteten die beiden dann noch auf Shikamaru, Chouji und Ino, die gemächlich nachkamen.

„Wie geht es eigentlich Akamaru?“, fragte der Blonde.

Sein Freund seufzte nur und murmelte niedergeschlagen: „Weist du... Er war ja vor ein paar Tagen beim Arzt und die meinten, er hätte sich die Pfote angeknackst und dürfte sich die nächsten Tage nicht viel bewegen. Das heißt kein Spazieren gehen mehr.“

„Oh“, meinte Naruto und sah seinen Freund mitleidig an.

Schon kamen auch die anderen und ließen sich auf die Bank neben dem Baum fallen.

„Es ist viel zu heiß zum Rennen“, grinste Ino und sah über den Schulhof hinweg.

Dabei viel ihr etwas besonders ins Auge.

„Sagt mal... Kennt einer von euch die Blondine, die sich auf uns zu bewegt?“

Sofort schauten alle in die Richtung, in die Ino zeigte.

Drei schüttelten den Kopf, doch bei einem weiteten sich die Augen und er sah die junge Frau ungläubig an.

Kiba fiel dies natürlich sofort auf und unsicher fragte er: „Kennst du sie, Shikamaru?“

Doch zur Überraschung aller schüttelte er leicht den Kopf und antwortete: „Na ja... Nein. Sie ist gestern über mich gestolpert, als ich hier ein Nickerchen halten wollte und hat sich vorgestellt und so, aber mehr auch nicht.“

Chouji, Kiba und Naruto zogen ihre Augenbrauen hoch und sahen wieder zur Kommenden.

Ino sah Shikamaru noch ein Weilchen an, legte ihren Blick allerdings sofort auf die Fremde, als diese sie erreicht hatte.

„Hi Shikamaru“, lächelte sie und setzte sich einfach neben diesen.

„Ähm... Hi... Temari.“

„Ich hab dich eben bemerkt und dachte mir, guck doch mal vorbei. Und wie geht's?“

„Gut.“

„Freut mich. Das müssen dann deine Freunde sein. Sie sehen alle so alt auf wie mein

Bruder Gaara“, lächelte die Blondine weiter, sah aber nur Shikamaru an.

Ino und die anderen Jungs schluckten einmal und sahen sich unsicher an.

„Hast du vielleicht Lust mit mir am Samstag Eis essen zu gehen?“, lächelte die Schwester von Gaara nun verführerisch.

Kiba klappte fast der Mund runter.

Da war tatsächlich jemand so dreist vor seinen Augen mit Shikamaru zu flirten und diesen schien das nicht mal zu interessieren.

\*Bitte sag ‚Nein‘. Bitte sag nicht zu.\*

„Also eigentlich...“, fing der Schwarzhaarige an.

„Ja?“

„Nein.“

Temari sah ihren Schwarm ungläubig an.

Auch Ino guckte etwas bedröppelt. Er hatte wirklich gerade ein Mädchen, dass sich für ihn zu interessieren schien, einen Korb gegeben.

Mit einem mal grinste die Blonde und dachte sich: \*Nicht schlecht, Shikamaru.\*

Naruto und Chouji dagegen musste versuchen ihre Kichern zu unterdrücken.

\*Besser als im Film\*, dachten die beiden.

Kiba dagegen konnte sein Glück kaum fassen.

\*Er hat ‚Nein‘ gesagt. Ich hab zwar keine Chance, aber die auch nicht.\*

„Aber warum nicht?“, fragte Temari fassungslos.

„Das ist mir bei der Hitze viel zu anstrengend.“

Hätten die meisten nicht am Baum gestanden, wären sie wohl jetzt alle umgekippt.

~~~

Rock Lee ging in seinen Pause meist auf die Toilette oder zu seinem Sensei, doch heute hatte er beschlossen im Klassenzimmer zu bleiben.

Er traute sich nicht auf den Gang, seit gestern und zu seinem Sensei ins Lehrerzimmer konnte er auch nicht flüchten.

Mit einem mal ging die Tür auf und ein Rothaariger stand im Türrahmen.

„Geht schon mal, ich hab nur meine Tasche vergessen.“

Noch ehe Lee sich verstecken konnte, hatte der Rothaarige ihn entdeckt und steuerte mit einem fetten Grinsen auf ihn zu.

„Na wenn haben wir den da?“, fragte dieser auch sogleich hämisch.

„Ähm... Hallo Gaara. Wie.. Wie gehts... dir?“

„Bestens, bestens. Und dir? Du wirst doch wohl keine Angst vor mir haben, oder“
Schnell schüttelte Lee den Kopf und erhob sich.

Erst jetzt viel ihm auf, dass er ja einen Kopf größer war.

„Vor dir muss man keine Angst haben, aber vor deinem Bruder hab ich Respekt.“
Dieser Satz gefiel Gaara überhaupt nicht und er sah seinen Gegenüber mit einem Blick an, der hätte töten können.

Auch dieser Blick verunsicherte den Schwarzhaarige ein bisschen, doch ließ er sich nichts anmerken.

„Das hast du nicht umsonst gesagt, das schwöre ich dir. Ich werde dir beweisen, dass man vor mir Respekt haben sollte, sonst kann es sehr schmerzhaft für dich werden“, zischte der Kleinere eiskalt.

Dem Schwarzhaarigen lief es eiskalt den Rücken hinunter, doch versuchte er sich immer noch nichts anmerken zu lassen, was ihm recht gut gelang.

Mit einer Schwungvollen Bewegung drehte sich Gaara um, schnappte seine Tasche und ging aus der Klasse.

Doch bevor er diese ganz verließ, drehte er sich noch mal um und zischte: „Das wirst du bereuen, Nobody!“

Traurig ließ sich der Schwarzhaarige wieder auf den Stuhl fallen und sah ihm hinterher.

Wieso war er nur so fies zu jedem?

Vielleicht konnte er das ja herausfinden.

~~~

Verunsichert ging Tobi den Gang hinunter und versuchte sich verzweifelt an den Weg zum Parkplatz zu erinnern.

Deidara meinte er könnte dort ruhig hingehen, aber ob sein Cousin und dessen Freunde das auch so sahen...

Zu seiner eigenen Verwunderung sah er den Parkplatz schon nach wenigen Minuten und auch Hidan konnte er durch seine strahlenden weißen Haare erkennen.

„Hi“, grinste der Kleine fröhlich, als er zur Gruppe trat.

„Wer bist du den?“, fragte sofort Kisame.

„Seit doch nicht so unhöflich“, entgegnete Hidan und stellte sich neben Tobi.

Dieser lächelte ihn dankbar an und stellte sich erst mal vor: „Ich bin Tobi. Itachis Cousin.“

„Ui! Er hat uns gefunden“, lachte auch gleich Deidara los und umarmte seinen neuen Freund.

„Ich hab ihn eingeladen“, gestand der Blonde auf die verwunderten Blicke.

„Find ich gut“, grinste der Weißhaarige und sah alle, die gerade Einspruch erheben wollten böse an.

„Gut, du kannst bleiben“, erlaubte Pain gnädig und unterhielt sich weiter mit Kisame.

~~~

Sakura stand mit Hinata in einer anderen Ecke des Schulhofes und grinste nur so vor sich her.

„Was ist so witzig, Sakura?“, fragte die Schwarzhaarige schüchtern.

„Weist du... Ich hab gehört, dass fast alle Schüler am Freitag ins Babylon gehen. Sasuke auch.“

~~~Flashback~~~

In knappen Kleidern (siehe kapi 2), ging Sakura mit wackelndem Hintern durch die Gänge.

Einige Jungs guckten ihr hinterher, doch die meisten liefen einfach nur vorbei, was diese allerdings nicht wahrnahm.

Ein paar Meter vor ihr stand er.

Sasuke Uchiha. Der Traum von einem Mann.

Dort stand er.

Cool an der Wand lehrend mit seinen Freund.

„Und, kommst du auch mit?“, fragte ein schwarzhaariger Junge, den sie als Neji indentifizierte.

„Freitag? Jo, da hab ich Zeit“, grinste Sasuke keck.

„Ich hab gehört, es gehen noch viele andere Freitag ins Babylon“, meinte darauf nur Shino, ehe er seinen Kopf in Sakuras Richtung drehte.

„Sasuke... Du hast Besucht.“

„Hm?“, machte dieser und sah dann auch das rosahaarige Mädchen an.

Dabei zog er seine Augenbraun hoch und hatte einen Ausdruck im Gesicht, als wollte er sich übergeben.

„Und Sasuke? Hast du Lust mit mir auszugehen?“, fragte das Mädchen und erntete ein Kichern von den Freunden ihres Schwarms.

Doch sie achtete gar nicht drauf und sah Sasuke mit großen Augen an.

Diesem lief es eiskalt den Rücken hinunter und am liebsten wäre er abgehauen, doch so viel Anstand musste man haben, dass auszuhalten.

„Kein Interesse“, würgte er hervor und ging mit seinen Freunden in ihre Klasse.

~~~Flashback Ende~~~

Nun verstand das schüchterne Mädchen und sah die andere mit großen Augen an.

„Und du willst ihn dort...“

„Genau, ihn blau machen und dann verführen.“

Während die Rosahaarige anfang zu kichern, schaute ihre Freundin betreten auf den Boden.

~*~*~*~*~*~

hey ho ^^

ich hab mich extra beeilt, damit dieses kapi heute noch raus kommt.
also rechtschreibfehler und so dürft ihr gerne behalten.

danke für favo und kommis ^^

24 nicht schlecht und schon über 40 favos *strahl*

aber favo leute dürfen sich auch melden ^^

ich hoffe einfach mal, dass es euch gefällt
und wünsche euch ein frohes fest und einen guten rutsch

lg eure angel